

Vorwort

Der Oberleiserberg steht seit mehr als 100 Jahren im Mittelpunkt der Latèneforschung des Weinviertels. In den letzten Jahrzehnten führten namhafte Heimatforscher und Wissenschaftler systematische Forschungen und Analysen der späteisenzeitlichen Phase dieser prominenten Höhensiedlung durch. Daher wurde dieser Ort auch für die Tagungsreihe über die Probleme der Eisenzeit des mittleren Donauraumes gewählt.

An dieser Stelle soll folgenden Personen und Organisationen gedankt werden:

Dem Wissenschaftsfonds FWF, der das Projekt „Die keltische Höhensiedlung am Oberleiserberg“ (Projekt-Nr. P22615-G21) gefördert hat, in dessen Rahmen die hier publizierte Tagung stattgefunden hat.

Dem Wissenschaftsfonds FWF (PUB 264-G25) und der Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung für die Finanzierung dieser Publikation.

Herwig Friesinger, jahrelang Projektleiter der Grabungen auf dem Oberleiserberg und Koordinator der Forschungen, für die finanzielle und organisatorische Unterstützung der Konferenz in seiner damaligen Funktion als Obmann der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Alois Stuppner, der von Seiten der Universität Wien 13 Jahre als Grabungsleiter auf dieser Fundstelle tätig war, für die Führung am Oberleiserberg und für die Darstellung der Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit.

Gerhard Trnka, in seiner Funktion als Leiter des FWF-Projekts „Die keltische Höhensiedlung am Oberleiserberg“, für seine organisatorische und wissenschaftliche Unterstützung.

Johann Prügl, (Alt-)Bürgermeister von Ernstbrunn, für die tatkräftige administrative Unterstützung der lokalen Forschung und für die erwiesene Gastfreundschaft gegenüber den Konferenzteilnehmern in seiner Gemeinde.

Estella Weiss-Krejci, Ulrike Schuh und Silvia Hack für die Koordination bzw. technische Formatierung und Korrektur der Publikation, ebenso Katharina Rebay-Salisbury und Roderick Salisbury für die Übersetzung der Einleitung ins Englische und die Korrekturen der englischsprachigen Texte von Boris Kavur, Marko Dizdar, Ivan Drnič, Maciej Karwowski und Lőrinc Timár.

Madeleine Hummler für die Übersetzung des Vorworts und der Texte von Dragan Božič, Jiří Militký, Monika Dębiec und Maciej Karwowski, Radoslav Čambal und KollegInnen, Piotr Łuczkiewicz, Péter Prohászka, Igor Bazovský, Margaréta Musilová und Michael Erdrich.

Nicht zuletzt Barbara Horejs in ihrer Funktion als Direktorin des Instituts für Orientalische und Europäische Archäologie für ihre Unterstützung und die Aufnahme dieses Bandes in die MPK-Reihe.

Maciej Karwowski, Peter C. Ramsel
Wien, Juli 2015